

Newsletter

Nr. 42



15. September 2019

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de

Zahlen und Fakten

In Königswinter wohnen derzeit noch 288 Menschen in städtischen Unterkünften (Stand: 11. September 2019). Davon haben 276 ihren Asylantrag vor mehr als 1 Jahr gestellt und bei 62 Personen liegt ein Anerkennungsbescheid vor. Letztere warten auf möglichen Wohnraum. Der älteste Bescheid datiert auf Januar 2016.

Jüdisches Puppentheater kommt nach Königswinter

Kostenfrei: bubales – Isaak und der Elefant Abdul Abbas

Märchen und Geschichten begleiten uns auch in unserer digitalen Welt, sie erinnern uns an unsere Kindheit und sind nach wie vor äußerst beliebt. Besonders, wenn wir sie live als Puppentheater erleben dürfen. Die Stadt Königswinter, Stabsstelle Integration und ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, holt das Puppentheater am **26. September 2019** nach Thomasberg. Sie sind – mit und ohne



Kinder – herzlich in den Franz-Unterstell-Saal in Königswinter-Thomasberg, Obere Straße 8a, eingeladen. Beginn ist um **15.30 Uhr**.

Ein Mix aus jüdischen Melodien und arabischen Kinderliedern

Musikalisch wird das Stück von einem Mix aus jüdischen Melodien und bekannten arabischen Kinderliedern begleitet. Dabei steht die Musik von **Wassim Mukdad** auf der syrischen Oud im Vordergrund.

Sechs Schauspieler*innen haben das gesamte Stück in einem Tonstudio eingespielt. 2018 kam zum ersten Mal ein zweisprachiges Stück auf die Bühne, das in Kooperation mit syrischen Künstlern produziert wurde. Das Ensemble überzeugt mit der Verarbeitung eigener Fluchterfahrungen. Erzählt wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.



Die Handlung basiert auf einer wahren Geschichte aus dem Mittelalter: Der jüdische Handelsmann Isaak soll ein Geschenk des Kalifen Harun ar-Raschid an Karl den Großen von Bagdad nach Aachen bringen. Das Geschenk ist ein weißer Elefant namens Abul Abbas. Die gefährliche Reise über Jerusalem, die



Wüstengebiete Nordafrikas, das Mittelmeer und die Alpen dauert zwei Jahre. Isaak und Abul Abbas müssen viele Abenteuer bestehen und entdecken dabei ihre kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Während des Stücks steht die Frage im Raum, ob die beiden es in das Territorium des heutigen Deutschland schaffen.

Gezeigt wird das zweisprachige Puppentheater in Arabisch-Deutsch. Das Theater ist für ein multikulturelles Publikum gedacht und erfordert keine Vorkenntnisse. Die Leiterin des Projekts, **Shlomit Tulgan**, konzipiert die Geschichten



so, dass auch Erwachsene ohne Kinder gerne zu den bubales Vorstellungen kommen. Ziel des bubales Puppentheaters ist es, in einem unvergesslichen Event auf unterhaltsame und unbeschwerte Weise einen Einblick in die jüdische Kultur zu vermitteln.

Das Angebot ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Spenden sind gerne willkommen.

Die aufwendige Produktion des Stücks wurde von der **Szloma-Albam-Stiftung** gefördert.

Wir bedanken uns bereits jetzt ganz besonders beim Puppenverein [bubales](http://bubales.de/) (<http://bubales.de/>), der **Stiftung Szloma-Albam** und der **Strücher Karnevalsgesellschaft e.V.** sowie dem Kulturverein „**LebensArt**“ in Thomasberg e.V. für die Unterstützung des Projektes.



Isaak

und der Elefant

Abul-Abbas

إسحاق والفيل أبو العباس

صداقة مميزة و رحلة مشوقة إلى ألمانيا

Die wahre
Geschichte
über eine
abenteuerliche
Reise von
Bagdad nach
Deutschland
und einer
Freundschaft
ohne Grenzen



Auf Deutsch und Arabisch mit Oud-Musik von Wassim Mukdad!!!

Für Erwachsene
& Kinder ab 6 Jahre

مسرحية باللغتين العربية و الألمانية
اعتباراً من 6 سنوات للصغار و للكبار

Eintritt frei

Donnerstag,
26. 09.

15:30

Franz Unterstell Saal
Obere Straße 8a
53639
Königswinter-
Thomasberg

Stiftung zur Förderung
jüdischer Frauen
in Kunst & Wissenschaft
SZLOMA-ALBAM-
STIFTUNG

bubales
בובלות
Jüdisches & interkulturelles
Puppentheater

KULTUR
VEREIN
Kulturverein
Königswinter
Thomasberg e.V.

FRANZ
UNTERSTELL
SAAL

STADT KÖNIGSWINTER

Meine Zukunft in Deutschland beginnt – jetzt!

Riesenerfolg und großer Ansturm bei beruflicher Integrationsveranstaltung für Frauen mit Migrationsgeschichte im Rathaus Königswinter



Die erste Veranstaltung zur Integration von Frauen mit Fluchtgeschichte in den Arbeitsmarkt mit dem Titel „Meine Zukunft“ war ein unerwartet großer Erfolg. Statt der angemeldeten 30 Frauen waren letztendlich fast 120 Personen vor Ort.

Die Veranstaltung war noch lange nicht eröffnet, da standen schon die Ersten vor den Türen.

Die Damen, die aus 18 unterschiedlichen Ländern kamen, um für sich Bewerbungen, Lebensläufe und Bewerbungsfotos zu registrieren, holten sich bei den 13 Ausstellern Informationen, Ratschläge und Hilfe. **„Alles unter einem**



Dach“ so der stellvertretende **Bürgermeister Norbert Mahlberg** in seiner herzlichen Willkommens- und Eröffnungsrede an die Damen. Man wolle den Frauen die Gelegenheit geben, sich über ihre Möglichkeiten zu informieren, ohne, dass sie alle Schulen und Institute im Kreis

mit „Kind und Kegel“ abfahren müssen, um ein passendes Angebot für sich zu finden. Denn in der Regel müssen sie, wenn sie etwas Passendes gefunden haben, im Anschluss noch nach Troisdorf, Siegburg und Königswinter zu den Behörden fahren, um herauszufinden, ob ihnen die Nutzung der Angebote überhaupt genehmigt wird.

Frauke Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Königswinter, teilte im Anschluss noch viele Informationen zu Gleichberechtigung und Gleichstellung in Beruf und Ausbildung mit. Sie gab den Frauen zudem einige Hinweise zu den Möglichkeiten der Organisation von Familie und Beruf, und erläuterte Chancen der Teilzeitausbildung oder die Weiterbildung in Modulen.

Drei Frauen und ihre Geschichten

„Ich bin dankbar, dass ich in Deutschland menschenwürdig leben kann.“

Sabine Bembenek von der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Stadt Königswinter sprach im Interview mit drei Frauen zu ihrer persönlichen Situation.



Maryam (33), aus Afghanistan, sprach anderen Frauen Mut zu, indem sie offen ihre Geschichte erzählte. Sie wurde als 12-Jährige an ihren Mann verkauft, mit dem sie im Dezember 2015 nach Deutschland kam. Sie lebt getrennt, ist glücklich und frei, arbeitet zufrieden in einem Minijob in einem Café in Königswinter. „Es geht immer

irgendwie“, sagt sie, „wenn Du nur willst. In Deutschland kannst Du frei sein“. Den Tschador hat sie abgelegt. An ihrem Glauben ändert das nichts.



Die fröhliche Englischlehrerin **Amal Bayazeed (37)** kam mit Mann und Sohn Fuad aus Syrien nach Deutschland. Da sie in Deutschland nicht als Lehrerin arbeiten kann, weil ihr Studium nicht 1:1 anerkannt wird, will sie es noch einmal wissen und startet eine Ausbildung als Erzieherin. Ihre 900 Stunden Pflichtpraktikum hat sie schon in der Kindertagesstätte St Franziskus in Königswinter angefangen. Vorher habe sie immer mit größeren Kindern und Jugendlichen gearbeitet. „Aber es ist auch schön mit den Kleinen“, sagt sie.

Ganz andere Lebenserfahrungen hat **Münevver Akgül (35)** aus der Türkei gemacht. Die Philologin hat ein Diplom in Amerikanistik, Sprache & Kultur und einen Abschluss in pädagogischer Bildung. Außerdem hat sie ein Studium zur Englischlehrerin abgeschlossen. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrem kleinen



Sohn, der jetzt aktuell eingeschult wurde, in Königswinter. Seitdem sie im Dezember 2017 ihren ersten Deutschkurs machen durfte, ist sie mit Ehrgeiz bei

der Sache und hat im September 2018 bereits das Sprachniveau C1 erreicht. Sie möchte unbedingt wieder unterrichten. Ihr Weg dorthin führt sie derzeit über eine Tätigkeit in der Offenen Gesamtschule (OGS) in Königswinter. So gewöhne sie sich an den Schulalltag. Dabei lernt sie fleißig weiter Umgangssprache und Fachausdrücke, aber auch die Unterrichtsinhalte kennen.

„Sie müssen Deutsch lernen, um ihren Weg zu schaffen. Dann öffnen sich die Türen“, sagt sie den vielen Frauen im Saal engagiert, mit Nachdruck und Optimismus.

Sheno Ahmadi hielt selbstbewusst eine Rede über ihr Leben. Die kurdische Iranerin, die 2015 nach Deutschland kam, spricht fließend persisch, kurdisch und arabisch. In ihrem Land sei sie als Kind sehr glücklich gewesen, erzählt sie in einem schon sehr guten Deutsch.

Aber es wurde schlimmer, sie wurde unterdrückt, misshandelt und verheiratet. Ihr Vater wurde vom Regime inhaftiert, gefoltert und ermordet. Sie floh mit ihrem Sohn in die Berge, kämpfte für Freiheit und Unabhängigkeit.



Im Iran sei sie immer berufstätig gewesen, erzählt sie. Das sei selbstverständlich für sie. Genauso mache sie es hier. Sie liebt ihre Unabhängigkeit. Für die anderen Frauen mit Migrationsgeschichte wünscht sie sich, dass sie das Selbstbewusstsein haben, dass für viele Europäerinnen selbstverständlich ist.

Warum sie ihr Land verlassen habe? Im Iran, so sagt sie, ist die Regierung seit 40 Jahren eine Diktatur. Sie konnte nicht mehr in Frieden leben, denn sie habe ihre Meinung vertreten, sich politisch engagiert. Wurde immer wieder verhaftet. Bis sie floh. Sie kam auf einem beschwerlichen Weg, auf dem sie viel Erniedrigung und frauenverachtende Handlungen erfuhr, zu Fuß über viele

Länder nach Deutschland. Hier setzt sie sich für die Rechte von Frauen und freie Meinungsäußerung im Iran ein. Sie engagiert sich lokal in der sozialen Arbeit, arbeitet ehrenamtlich mit Kindern und als Sprachmittlerin, jobbt in einer Küche und hilft ausländischen Frauen im Alltag und bei Behördengängen. Und ist glücklich, in einer, wie sie sagt, „echten“ Demokratie leben zu können. Mit dem Recht, ihre Meinung frei äußern zu dürfen. „Ich bin dankbar, dass ich in Deutschland menschenwürdig leben kann“, sagt sie zum Abschluss.

Was sie sich für die Zukunft wünscht? Im vierten Anlauf ihre B1 Deutschprüfung schriftlich zu schaffen, damit sie endlich Busfahrerin werden kann. Das ist ihr Traum. Aufgeben ist für sie keine Option. Denn bei einer Einladung in den Landtag NRW und einer Fotoausstellung der Asylsuchenden aus Königswinter traf sie die Abgeordnete **Berivan Aymaz** (Bündnis90/Die Grünen, Sprecherin für Integrationspolitik, Flüchtlingspolitik und Internationales). Sie haben sich versprochen, dass, wenn Frau Ahmadi eine Ausbildung geschafft hat und als Busfahrerin arbeitet, sie einmal zusammen mit dem Bus fahren.

Versprochen ist versprochen.



Im Anschluss an die Gespräche konnten sich die Frauen von dem Fotografen **Guido Bach** (www.lifephotostore.de/) aus Königswinter für ihre Lebensläufe ablichten lassen. Mehr als 60 Frauen meldeten sich dazu an. Herr Bach verzichtete freundlicherweise auf einen Teil seiner Vergütung für den guten Zweck.



Auch die Möglichkeit, sich bei der Erstellung von Lebensläufen helfen zu lassen, folgten die Damen mit rund 40 Anmeldungen.

Insgesamt 15 ehrenamtliche Integrationshelfer kümmerten sich um einen runden Ablauf der Veranstaltung, organisierten das Kaffee- und Kuchenbuffet ebenso reibungslos wie die Registrierung für die Unterstützung für Fotos und beim Lebenslauf.



Markt der Möglichkeiten

Parallel traf man auf dem „Markt der Möglichkeiten“ Schulen wie die **VHS Siebengebirge Königswinter/Bad Honnef**, der **Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.**, die **Euro-Schulen Bonn/Rheinland GmbH**, die **ARS**

Abendrealschule Bonn, die **BERNARDS AKADEMIE GmbH** und **VESBE e.V.**, Verein für Europäische Sozialarbeit, Bildung und Erziehung und viele andere mit ihren Angeboten zur Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung, sowie einem vielfältigen Angebot an Deutschkursen.

Aber auch die Behörden waren als Ansprechpartner gerne zur Stelle und so fanden sich Kollegen vom **Integration Point**, von der **Bundesagentur für Arbeit** und dem **Jobcenter** in Königswinter gleichermaßen ein. Der Andrang der vielen Frauen an den Ständen war groß, aber es hat sich für alle Teilnehmer in jedem Fall gelohnt.



Für viele junge Frauen bis 27 Jahre stand **Jane Peterson** vom **Jugendmigrationsdienst** mit Rat und Tat bereit und führte viele Gespräche mit Damen, die Unterstützung benötigen.

Das **Kommunale Integrationszentrum** des Rhein-Sieg-Kreises kam mit **Gülten Sahin-Jes** und Sprachmittlern zur Übersetzungshilfe. Besonders engagiert im Bereich „Frauen und Integration“ wurde die Veranstaltung durch das KI und den Rhein-Sieg-Kreis finanziert. Die **Familien- und Erziehungsberatungsstelle** Königswinter/Bad Honnef war ebenfalls mit einem Stand vor Ort und stellte ihr Angebot im mehrsprachigen Flyer vor.



Ehrenamtliche Angebote

Natürlich durften auch die Stände des Ehrenamtes mit ihren vielfältigen Angeboten nicht fehlen: So fanden sich neben dem Lotsenpunkt der **Katholischen Pfarreiengemeinschaft Königswinter am Oelberg** ebenso selbstverständlich auch das **Netzwerk Integration Königswinter (NIK)** und das **Forum Ehrenamt** ein. Den meisten Damen in Königswinter sind die Organisationen durch das große Frauenangebot (NIK Frauencafé, Forum Ehrenamts Frauenfrühstück FRIDA; allgemeine Frauentreffen uvm.) bekannt.

Die **Kurdische Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V.** stellte ein rundes Angebot an Sprache und Unterstützung für Frauen mit Migrationsgeschichte vor. Auch der **Kölner Flüchtlingsrat e.V.** war mit einem Stand vertreten, was die Teilnehmer besonders freute. Dort konnten sie sich mit Informationen versorgen und Gesprächstermine vereinbaren.



Neben all den vielen Angeboten wurden auch noch Getränke und reichlich süße arabische Köstlichkeiten angeboten, die von den internationalen Gästen gerne angenommen wurden.

Besonders gefreut hat uns auch der Besuch von 9 Frauen aus unserer Nachbarstadt **Bad Honnef**, die von **Jessika Voß** des Fachbereiches Soziales und Asyl begleitet wurden. Eine städteübergreifende, beständige, aktive und wechselseitige Zusammenarbeit in der Integrationsarbeit hat sich entwickelt, über die wir uns besonders freuen.



Fazit

Die Veranstaltung übertraf die Erwartungen aller Anwesenden und Organisatoren um ein Vielfaches. „Wir sehen uns nun nur bestätigt, wie groß der Bedarf an Information und Unterstützung ist“, so **Sabine Bembenek** als Organisatorin der Stadt Königswinter für Integrationsprojekte im abschließenden Gespräch mit den rundum zufriedenen Ausstellern.

Die Veranstaltung wurde freundlich finanziert vom Kommunalen Integrationszentrum dem Rhein-Sieg-Kreis und Land NRW über „KOMM AN NRW“ Fördermittel.



Ausführliche Presseberichte finden Sie hier:

Rundschau: <https://www.rundschau-online.de/region/bonn/bonner-beratung-fuer-migrantinnen--oft-scheitert-es-an-der-sprache--33006446> **Generalanzeiger:** <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/Sie-tr%C3%A4umen-vom-unabh%C3%A4ngigen-Leben-article4166118.html> **Stadt Königswinter:** <https://www.koenigswinter.de/de/startseite/meine-zukunft-in-deutschland-beginnt-jetzt.html> **Bad Honnef:** <https://badhonnef-hilft.de/meine-zukunft-in-deutschland-2/>

Begleiten Sie uns – auf

„Eine Reise um die Welt“ bequem und kostenlos in Ittenbach

Ein Bericht von Susanne Molnar

Die bewährte Veranstaltung, die regelmäßig im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Ittenbach, Kantering 11 stattfindet, geht nach der Sommerpause am **5. Oktober 2019** weiter. Genießen, zuhören, mit Menschen aus verschiedenen Ländern in Kontakt kommen, ein Land kennenlernen, nicht nur kulturell sondern auch durch seine Gewürze und Geschmäcke, stehen dann wieder im Mittelpunkt des Abends. Organisiert wird die Veranstaltung durch Ehrenamtliche und Interessierten aus verschiedenen Ländern, die an dem

Abend das Kochen und die Vorbereitungen übernehmen. Nicht nur satt, sondern auch bereichert fühlen sich die Besucher nach der Veranstaltung. Im Rahmen der Integrationsarbeit bietet der ökumenische Arbeitskreis, nunmehr im zweiten Jahr diese „Eine Reise um die Welt“ Programm an. Jedes Mal sind verschiedene Reiseziele vorgesehen. Auch auf Wünsche gehen die Organisatoren längerfristig gerne ein.



Im Juni reisten wir erfolgreich nach Pakistan, in die Heimat der buddhistischen Kultur. Bei landestypischen Köstlichkeiten entstanden nach dem Film viele Diskussionen und Gespräche, so dass beinahe das Essen kalt wurde.



Auch die lebhaftige Stimmung wiedergab das Leben im Land, wo sich die Menschen auf Märkten begegnen und austauschen.



Istanbul, Stadt auf zwei Kontinenten

Herzlich laden wir Sie ein und nehmen Sie wieder mit auf eine **Reise in die Türkei**, wie Sie sie noch nicht erlebt haben. Lernen Sie ein neues Land kennen bei dem bekannten Ablauf: Ab 15:00/16:00 Uhr gemeinsames Kochen durch Landsleute zum Themenabend. Ab 17:30 Uhr Empfang mit Begrüßung mit einem landestypischen Getränk. Ab 18:00 Uhr beginnt der informative Teil des Abends mit einem Dokumentarfilm der Deutschen Welle nebst Vortrag. Danach geht der Abend in den kulinarischen Teil über. Das gemeinsam Gekochte wird auch gemeinsam verspeist. Bei Gläserklirren, unbekanntem Gewürzduften und duftendem Essen entstehen schnell Kontakte und neue Gespräche.



Auch für Senioren ist diese „Reise“ ohne jegliche Strapazen sehr geeignet, da sie etwas sehen können, wozu sie sonst niemals die Möglichkeit hätten. Trauen Sie sich zu kommen, Sie werden auch Bekannte treffen. Das Angebot ist kostenlos, auch für Kurzentschlossene geeignet, dennoch bitten wir möglichst um eine vorherige Anmeldung zur besseren Planung unter: koenigswinter@ekir.de oder unter Tel.: 02223-21900. Wer mitorganisieren und mitgestalten möchte, ist herzlich willkommen, denn das Projekt wird durch engagierte ehrenamtliche Personen getragen. Wir freuen uns auf neue Mitwirkende, Ideen und helfenden Hände. Hinweise finden Sie auch auf den Internetseiten der Kirchen unter <https://kirche-am-oelberg.de> und <https://www.evangelische-kirchengemeinde-koenigswinter.de>.



Bei Rückfragen oder Informationen können Sie sich gerne an die Autorin wenden. E-Mail: susanne.molnar@kirche-am-oelberg.de.



An dieser Stelle bedanken wir uns auch für die freundliche finanzielle Unterstützung des Kommunalen Integrationszentrums.



Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Königswinter



Laura Schulte ist nun 1 Jahr Mitarbeiterin bei der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

Guten Tag, mein Name ist **Laura Schulte**. Ich bin seit September 2019 im Bundesfreiwilligendienst bei der Stadt Königswinter und möchte mich Ihnen gerne vorstellen.

Im Sommer 2019 habe ich mein Abitur am CJD in Königswinter absolviert. Da stand für mich bereits fest, dass ich etwas machen wollte, wo ich anderen Menschen helfen und sie unterstützen kann. Aber auch organisieren liegt mir ganz gut finde ich. So besuchte ich eines der monatlichen Helfertreffen in der Begegnungsstätte Grenzenlos, um mich über die Aufgaben und Projekte der Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten zu informieren. Die Arbeit fand ich sehr vielseitig und herausfordernd, so dass ich mich direkt beworben habe. Glücklicherweise habe ich die Stelle bekommen und kann genau das machen, was ich wollte: Zum einen wollte ich im Büro arbeiten und zum anderen auch „draußen“ unterwegs sein können, vor Ort aktiv sein. Ausflüge begleiten, das Ferienprogramm mit gestalten und Menschen helfen, sich selbst zu helfen. Nun ist es so gekommen und ich bin sehr froh darüber, dass ich auf der einen Seite im Büro und in den Projekten der Begegnungsstätte Grenzenlos mit **Sabine Bembenek** zusammen arbeiten kann.

Die Aufgaben im Innen- und Außendienst sind vielseitig und meine ersten 2 Wochen waren abwechslungsreich und interessant. Ich freue mich auf das kommende Jahr und die interkulturelle Erfahrung, die ich in dieser Rolle und in der Integrationsarbeit machen werde.



Projekt: Demokratie und Politik für Migranten

Einladung in den Landtag

Zu einer Besichtigung und zur Diskussion sind ehrenamtlich Tätige und Menschen mit Migrationsgeschichte vom **Bündnis90/Die Grünen** im Januar eingeladen. Die Veranstaltung ist inkl. Anreise kostenlos. Es wird der Landtag besichtigt, die Abläufe werden erklärt, und es wird eine politische Diskussion ermöglicht. Man wird Gelegenheit haben, Fragen über Politik und Migration direkt an verantwortliche Politiker*innen der Grünen zu stellen. Die Plätze sind begrenzt und die Anmeldung ist ab sofort möglich: integration@koenigswinter.de

Das Programm: Treffpunkt: 10.00 Uhr Begegnungsstätte Grenzenlos, Hauptstraße 357, Königswinter. Fahrt mit dem Bus nach Düsseldorf. Bis 12:45 Uhr Ankunft. 13:00 Uhr: Infoprogramm/Besichtigung
14:00 Uhr: Diskussion mit **Berivan Aymaz**, Mitglied des Landtags und Sprecherin für Integrationspolitik, Flüchtlingspolitik und Internationales
15:00 Uhr: Kaffeepause 15:30 Uhr: Ende des Besuchsprogramms
Anschließend Rückfahrt und gemeinsames Abschlussessen mit Reflektion.



Demokratie & Geschichte:

Ausflug zum Regierungsbunker

Ein Bericht von Georgina Seery

Am 8. August, dem sonnigsten Tag der Woche, startete ich in einer Gruppe von 9 Personen im Alter von 13 bis 80 Jahren ins Ahrtal. Nein, wir wollten dort nicht Wald- und Weinbergswanderungen machen, sondern ein faszinierendes Stück deutscher Geschichte aus der Zeit des Kalten Krieges besuchen.

Umgeben von malerischen Weinbergen und Vogelgesang kam der Bunker in Sichtweite und wir traten in eine Welt aus kalter, abgestandener Luft und künstlichem Licht ein, die aussah, als wäre sie direkt aus einem alten James-Bond-Film aus der Sean-Connery-Zeit. Unser Reiseleiter kannte den Bunker von Grund auf und hatte dort von der Eröffnung 1972 bis Außerbetriebnahme 1997 als Techniker gearbeitet.

Er erklärte, dass eine Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der NATO darin besteht, dass die Mitgliedstaaten einen nuklear geschützten Bunker bauen, in dem die Staatsangelegenheiten im Falle eines nuklearen Angriffs fortgesetzt werden können.



Eisenbahntunnel, die Anfang der 1900er Jahre gebaut und wegen des Ersten Weltkriegs aufgegeben wurden, bildeten die Grundlage für die Entscheidung der Bundesregierung für diesen Ort außerhalb der Stadt Bad Neuenahr.

Die Planung musste schnell gehen und dauerte nur 1 Jahr, aber weitere 12 Jahre, bis das Tunnelsystem mit 17.336 Metern Länge letztendlich fertig war. Das Bunkermuseum umfasst nur 250 Meter Tunnel, aber seine Räume repräsentieren die Hauptmerkmale des Bunkers als Ganzes. Gebaut wurde er für die Unterbringung von 3.000 Menschen auf engstem Raum für maximal 30 Tage.

Unser Guide erklärte, dass Jugendherbergen in den 1950er Jahren luxuriös erschienen wären, verglichen mit der Art und Weise, wie von Regierungspersonal erwartet worden wäre, dass sie unter der Erde im Bunker leben müssten. Der Kanzler hätte ein eigenes Zimmer und ein eigenes Badezimmer mit Badewanne und Dusche gehabt, aber selbst dieser Luxus lockte keinen der Kanzler dazu, an den NATO Übungen teilzunehmen, die während der gesamten Betriebszeit des Bunkers durchgeführt wurden. Der Sitzungsraum des Kanzlers für Spitzenbeamte steht in starkem Kontrast zum vorherrschenden Grau und Schwarz des Bunkers. Magenta rosa Stühle und Sofa, eine leuchtend orangefarbene



Stehleuchte und grüne Wände schienen eine interessante Wahl für die Inneneinrichtung zu sein. Die riesigen Aschenbecher waren ebenfalls sehr anachronistisch. Wir gingen durch die Dekontaminationssuite, den Kommunikationsraum, die Kommandozentrale, das Werkzeug- und Ersatzteillager, die medizinische Chirurgie, die Zahnarztpraxis und sogar durch einen Friseursalon und ein Fernsehstudio. Der Bunker war eine große technische Herausforderung und die Ingenieure und Techniker fanden in kürzester Zeit geniale Lösungen, um einen Bunker zu bauen, der einer Kraft standhält, die der Hiroshima-Bombe entspricht. Die Ironie ist jedoch, dass sich die Technologie bis zur Inbetriebnahme des Bunkers so weit entwickelt hatte, dass der Bunker einem direkten Angriff nicht standgehalten hätte.



Wie ein Mitbesucher am Ende unseres Besuchs sagte: "Der Bunker ist schon alt, das Thema leider noch aktuell. Wie am 10. August 2019 der Deutschlandfunk mitteilte, gab es gerade erst eine Panne bei einem militärischen Atombombentest in Sewerodwinsk, Nordrussland, mit 7 Toten. Es wurde wohl auch erhöhte Radioaktivität gemessen." Vielleicht sollten alle Staatschefs einen solchen Bunker besuchen, um einen Vorgeschmack darauf zu bekommen, wie schrecklich es wäre, wenn ein nuklearer Angriff Realität wird. Sicherlich wären dann unsere gewählten Führer aktiver bei der Suche nach einem Weg zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Es war ein außergewöhnlicher Ort, und wir waren uns alle einig, dass wir sehr privilegiert waren, ihn erlebt zu haben, aber wir waren alle sehr glücklich, wieder draußen bei Tageslicht und frischer Luft zu sein. Vielen Dank, dass Sie, **Sabine Bembenek**, die Reise ermöglicht haben. Danke **Stefan König**, dass du uns sicher hin und zurück gefahren hast. Und vielen Dank an meine Mitbesucher, dass sie die Reise so angenehm und unvergesslich gemacht haben.

Neues Programm im Grenzenlos

Gespräche am Runden Tisch

Gelerntes vertiefen, Deutsch praktizieren, neue Freunde treffen

Im Austausch am Runden Tisch sind die Themen offen. Es wird sich mit alten und neuen Freunden getroffen. Ein zwangloses, regelmäßiges Treffen, zu dem jeder willkommen ist.



NEU:
Wir sprechen Deutsch
Gespräche am Runden Tisch
Kommunikationskreis ab 16 Jahre; mit Dr. Frieder Weber

3. Oktober
7. November
5. Dezember
jeweils um 19.00 Uhr
Grenzenlos
Hauptstraße 357
Königswinter Tal

Frauenfrühstück im Haus Heisterbach

Das Frauenfrühstück FRIDA ist eine besondere Initiative, die von Migrantinnen, Flüchtlingsfrauen und deutschen Frauen in Königswinter mit Unterstützung des Forum Ehrenamtes vier bis fünfmal im Halbjahr organisiert wird.



Jedes Frauenfrühstück hat einen thematischen Schwerpunkt, der von einer Referentin vorbereitet und vorgestellt wird. Im Anschluss daran gibt es Gelegenheiten zum Austauschen. Dabei befinden sich auch häufig ehrenamtliche Dolmetscherinnen für Frauen, die noch keine guten Deutschkenntnisse besitzen.

Das nächste Frauenfrühstück in Haus Heisterbach ist am **29. September um 10.30 Uhr** und das Thema lautet „**Frauen aus aller Welt. Meine Heimat/deine Heimat/unsere neue Heimat.**“ Alle Interessiert*Innen sind herzlich eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich!



Fahrrad Check-up: Reparatur Workshops vor Ort

Ein Bericht von Klaus Witberg

Mit dem Ziel, den Rad fahrenden Asylsuchenden Basiswissen rund um die Pflege und Instandsetzung ihrer zumeist gespendeten Fahrräder zu vermitteln, sind **Eva** und **Klaus** (Fahrrad Coaches des Forum Ehrenamt) an diesem Samstagvormittag mit Pavillon und Werkzeugkisten im Haus Katharina angerückt. Zunächst war die Resonanz an dem "Fahrrad Check-up" überschaubar, ein Vater mit seinem Sohn warteten bereits auf uns und baten uns um tatkräftige Hilfe bei der Reparatur ihrer Gefährte. Das - und vermutlich

auch unser auffälliges Zelt im Innenhof - hat dann wohl spontan einige andere Bewohner animiert, ihre defekten Fahrräder zur Begutachtung und möglichst zur Instandsetzung vorzuführen. Somit war die ursprüngliche Idee, den Workshop-Teilnehmern etwas über Reifenflicken, Kettenpflege, Beleuchtungscheck und ähnliches zu erklären, schnell erweitert um tatkräftiges Handanlegen an Kettenumwerfer und Schaltwerk oder auch dem Justieren von Bremsbacken und Schaltzügen. Vieles konnten wir mit Improvisation (u.a. Flickzeug, Klebeband, Kabelbinder, ein paar Schrauben) und Geschick bewältigen, wobei ein Zugriff auf Material und Ersatzteile unserer Werkstatt von Vorteil gewesen wäre. Nach gut 2 Stunden waren die meisten Defekte behoben, etliche Tipps gegeben und ein paar Kniffe gelernt. Unsere zufriedene "Kundschaft" hat uns abschließend freundlicherweise beim Abbau und Transport von Zelt und Werkzeug geholfen.

Mit einem lautstarken Hallo aber auch leicht chaotischem Durcheinander wurden **Eva** und **Klaus** eine Woche später im Hof der Stieldorfer Unterkunft empfangen. In etwa 15 Kinder und einige Elternteile standen bereits mit ihren Fahrrädern zwischen den beiden Häusern - einzelne schauten sich das Spektakel aus den Fenstern an - und zeigten uns vornehmlich ihre mehr oder weniger reparablen Kinder- und Jugendräder. Wir waren bereits um 10:30 Uhr, just zur Ankunft in Stieldorf, sofort von einer Mensentraube umlagert, wobei nahezu jedes der Kinder immer wieder mit erwartungsvollem Blick nachfragte, ob denn bitte das eigene Fahrrad als nächstes repariert werden könne.





Plattgefahrene Reifen rangierten unter den Defekten an erster Stelle, dann wurden fehlende Ventile und abmontierte Bremsen beklagt, gerissene Schalt- & Bremszüge, verbogene Schaltwerke und Pedale.

Ein Vater hatte sich zeitweise mit uns gemeinsam bemüht, mit dem von uns mitgebrachten Werkzeug und den beiden Luftpumpen zunächst einmal die schwierigen von den vermeintlich einfachen Reparaturen zu sondieren. Dennoch war es zeitweise schwer, bei dem Gewusel den Überblick über die jeweils zu reparierenden Exemplare und das mittlerweile überall verteilte Werkzeug zu behalten, denn speziell die größeren Kinder taten hier und da genau das, was wir mit der Veranstaltung bezwecken wollten: sie versuchten sich selbst zu helfen.

Etwas Entspannung kam bei den vielen wartenden Kindern sowie uns beiden Coaches auf, als sich Maren zu uns gesellte und uns tatkräftig bei der Schrauberei unterstützte. Allerdings konnten wir bei einigen Problemen schlicht nicht weiterhelfen, weil wir z.B. fehlende Bremsbacken, zerschlossene Mäntel, gebrochene Speichen, geplatzte Schläuche oder gar eine fehlende Kette nicht einfach ersetzen konnten, worauf offenbar alle gehofft hatten.

Die kleineren Reparaturen, wie Räder ausbauen um Schläuche zu flicken und Schrauben an Sätteln, Lenkern, Pedalen und Schutzblechen nachzuziehen, konnten wir hingegen zur Freude der Kinder ebenso erledigen wie auch



grundsätzlich noch intakte Bremsen und Schaltungen justieren. Zum Ende des "Workshops", nach fast 4 Stunden Basterei, waren dann etliche Kinder glücklich, wieder mit ihren fahrbereiten Rädern herum toben zu können, anderen war die Enttäuschung anzusehen, dass gerade ihre Rädchen - auch beim besten Willen - nicht ohne die Beschaffung von Ersatzteilen zu reparieren waren. Alle anwesenden Kinder äußerten mehrfach den Wunsch nach baldiger Wiederholung, eines fragte gar hoffnungsvoll: "Kommt ihr denn jetzt jeden Samstag?"

Bad Honnef hilft:

Ausbildungsbörse in Bad Honnef

Ein Bericht von Felix Trimborn

Am Dienstag, den **24. September 2019** präsentieren sich wieder über 30 Ausbildungsfirmen aus den unterschiedlichsten Branchen. Neben Schülern aus Bad Honnefer Schulen sind auch Geflüchtete herzlich eingeladen, sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Bewerbungsunterlagen abzugeben.

Um 10.30 Uhr wird ein kleines Forum für Geflüchtete in Raum 103 des Rathauses angeboten. Es werden Vertreter des Integration Points ebenso wie ein



Ausbildungsleiter, ein Geflüchteter in Ausbildung und ein Berufsschullehrer sprechen. Sie alle werden berichten, worauf es im Vorfeld und während einer Ausbildung ankommt. Interessenten, die an dieser tollen Ausbildungsbörse teilnehmen möchten, können sich gerne an Felix Trimborn wenden (Telefon: 02224/184-185, E-Mail: felix.trimborn@bad-honnef.de).



LEBENSFREUDE
VERBÜRGT
BAD HONNEF

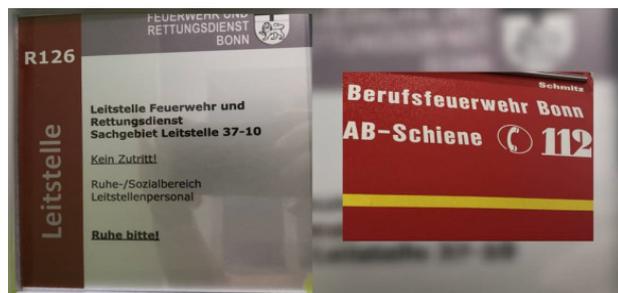
Ein Besuch bei der Feuerwehr-Leitzentrale der Stadt Bonn

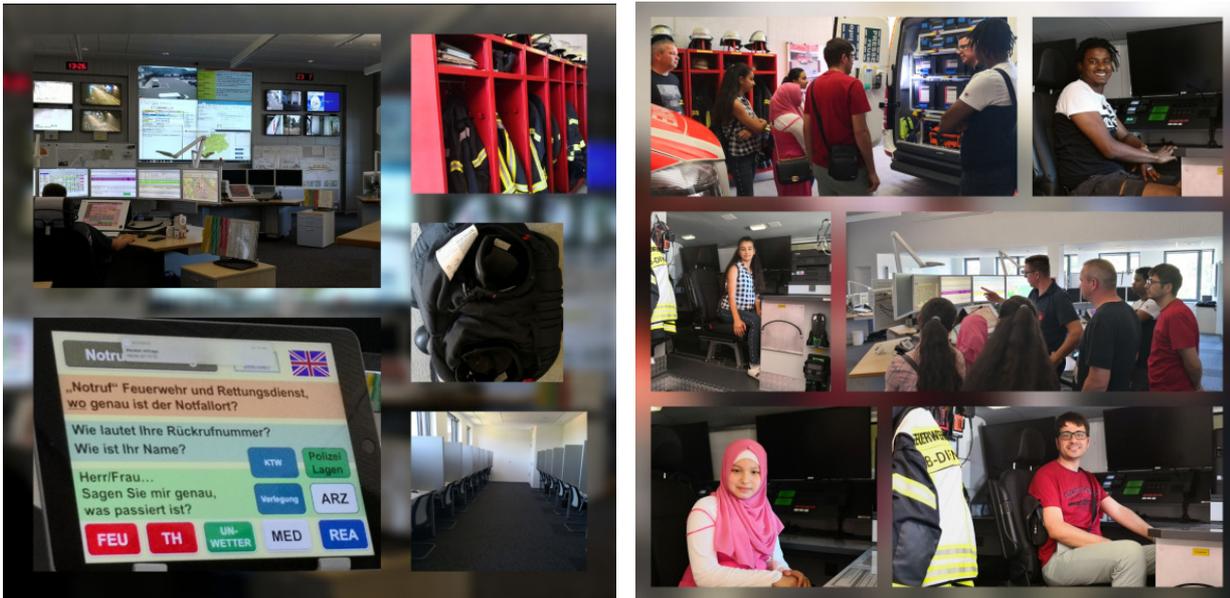
Ein Bericht von Michael Busalt

Mit 8 interessierten Personen besuchten wir die Leitstelle der **Feuerwehr Bonn**. (<https://www.bonn.de/themen-entdecken/sicherheit-ordnung/feuerwehr.php>).

Herzlich begrüßt wurden wir von Hauptbrandmeister **Kai Schneider**. Er freute sich über das Interesse, die Leitstelle zu besichtigen und die vielen neugierigen Fragen.

Am Anfang hat Kai uns das neue ELW (Einsatzleitfahrzeug) erklärt. Dann konnte wer wollte die Rutschstange sogar selbst ausprobieren (sie wird im Einsatzfall zur schnellen Überbrückung von Etagen benutzt). Als nächstes ging es in die Leitstelle selbst. Kai erklärte uns, dass das Leitstellenpersonal aus ca. 30 Feuerwehrbeamten besteht.





Pro 24 Stunden-Schicht sind immer 9 Beamte im Dienst und wechseln sich ab. Im ersten Raum der Leitstelle sind viele Abfrageplätze, die bei einem Großschadensfall oder bei Unwettern von Freiwilligen und Berufsfeuerwehrleuten besetzt werden. Dann gingen wir in die eigentliche Leitstelle. Dort erklärte Kai uns den Einsatzleitrechner.

Plötzlich blinkte ein roter Button auf und wir konnten live miterleben, wie ein automatischer Brandmelder einen Alarm auslöst.

Kai hat uns genau und live erklärt, wie seine Kollegen die Fahrzeuge in so einem Einsatzfall alarmieren. Alle waren begeistert!

Zum Schluss zeigte er uns noch die verschiedenen Fahrzeuge und wir durften uns auch einsetzen. Es war ein besonders interessanter Nachmittag, bei dem wir die Arbeit der Feuerwehr Bonn spannend und detailliert - aber sehr gut verständlich für alle- erklärt bekamen. Für diesen besonderen „Einsatz“ der **Feuerwehr Bonn** möchten wir uns ganz besonders bedanken!



Hätten Sie´s gewusst?

98% aller Kinder bekommen zur Einschulung eine Schultüte



Und in der Stadt Königswinter sorgen wir mit Ihnen für 100%! Sechszehn Kindern aus sozial benachteiligten und Flüchtlingsfamilien wurden durch unsere Schultütenpatenschaften beim Diner en Couleur in diesem Jahr eine Schultüte besorgt.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger engagierten sich und spendeten 20 Euro für eine gefüllte



Schultüte. Allein die **AWO Königswinter** spendete gleich für 5 Kinder. Mit ganz viel Engagement und Liebe wurden sie von den ehrenamtlich Tätigen **Sarah Beitzke** und **Tallulah Seery** gepackt. Die Freude war bei den Kindern riesengroß – wie Sie auf den Bildern einiger der i-Dötzchen erkennen können ☺. Wir sagen einmal mehr – **Danke, Königswinter!**



Rundgang durch das ehemalige Regierungsviertel

Wege der Demokratie



Ab Haus der Geschichte, Bonn. Der Spaziergang dauert circa 2 Stunden.

Anmeldung: integration@koenigswinter.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Termin: **29. September 2019, 10.00 Uhr**

Treffpunkt: Haltestelle Königswinter FÄHRE



Königswinter lebt Vielfalt

Das war Diner en Couleur!

Der stellvertretende Bürgermeister **Norbert Mahlberg** eröffnete mit Herrn **Helmut Reinelt** vom **kulturbuero nr 5** die Veranstaltung, und die Zeichen standen schlecht um das Wetter, nicht so um die Veranstaltung. Schon zeitig füllte sich der Marktplatz mit Interessierten und Gästen um die große Bühne und die aufgestellten Tische und Stände. Das Wohnwagen-Kunstprojekt JA-Wort der Künstlerin **Iris Stephan** aus Köln, das in besonderem Maße von der Städte- und Gemeinden-Stiftung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis gefördert wurde, zog von Anfang an jede Menge Interessierte an.



Die Installation aus den Andenken der Königswinterer Brautpaare der vergangenen 50 Jahre wurde in zwei alten, künstlerisch aufbereiteten Wohnwagen auf dem Marktplatz gezeigt. Viele Besucher*innen haben dann mitgeholfen, einen Jubiläumskranz mit Papierrosen zu falten.

Fehlen durfte neben vielen verschiedenen Musikangeboten natürlich nicht das Königswinterer Lied „Königssommer in Königswinter“, das in gleich mehreren Versionen präsentiert wurde.

Interkultureller Austausch und Aktionen der Stabsstelle Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der Stadt Königswinter

Die Aktion „Jedem Kind eine Schultüte (siehe Artikel, Seite 29) der Stabsstelle

Integration & ehrenamtliche Flüchtlingshilfe war erfolgreich. „Mega“ aber fanden Groß und Klein die aufgestellte Hüpfburg, die von Anfang bis Ende Kindermagnet war. Einige Ehrenamtliche hatten internationale Snacks und Kuchen mitgebracht und **Sarah's Konditorei und Café** sponserte Muffins für die Kinder. Der Torten-Malwettbewerb fand großen Anklang. Oft kamen Eltern mit Kindern und nahmen sich die Zeit, zusammen zu malen. Die leckersten Torten entstanden auf dem Papier!

Freiwillig Engagierten halfen fleißig bei der Kinderbetreuung. Sie schminkten die Kinder in wilde Löwen oder süße Kätzchen. Kein Wunsch war zu ausgefallen, als dass er nicht erfüllt wurde. Insgesamt 15 ehrenamtlich Tätige mit und ohne formelle Anbindung (wie z.B. **AWO; NiK, Forum Ehrenamt** & den **katholischen** und **evangelischen Kirchen** in Königswinter) kümmerten sich den ganzen Nachmittag rührend um die Kinder und informierten interessierte Bürgerinnen und Bürger zu ihren freiwilligen Aufgaben in der Integrationshilfe.

Wir sagen einmal mehr Danke allen ehrenamtlichen Unterstützer*Innen und Sponsor*Innen - und den vielen hundert großen und kleinen Gästen für ein tolles Fest der Kulturen! Wir sind auch nächstes Jahr wieder dabei – im königlichen Sommer in Königswinter.





Pressespiegel: Generalanzeiger :

general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/D%C3%AEner-en-Coleur-bringt-die-Menschen-in-K%C3%B6nigswinter-zusammen-article4168653.html Rundblick
https://www.unserort.de/koenigswinter/Koenigswinter_ist_bunt/b8de81d0-1dd5-11b2-8894-17d4acecbea3-item.phtml WDR www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/diner-en-couleur-100.html
 Bad Honnef heute: <https://honnef-heute.de/koenigssommer-xxl-diner-en-couleur-auf-dem-marktplatz/> Königssommer <https://vimeo.com/354531053> Rundblick
www.unserort.de/koenigswinter/Koenigswinter_ist_bunt/b8de81d0-1dd5-11b2-8894-17d4acecbea3-item.phtml WDR www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/diner-en-couleur-100.html

Grenzenloses Ferienprogramm für Kinder!

Jetzt Herbstprogramm buchen!

Das kostenlose Kinderferienprogramm der Begegnungsstätte Grenzenlos für den Herbst ist online. Ab sofort können Plätze für Kinder aus sozial benachteiligten und asylsuchenden Familien gebucht werden. Die Anmeldebogen finden Sie

hier: www.koenigswinter.de/de/grenzenlos-begegnungsstaette.html

HERBSTFERIENPROGRAMM IM GRENZENLOS

Adresse: Hauptstraße 357, Königswinter Fußgängerzone

Sie finden hier die kostenfreien, offenen Ferien-Angebote für Kinder. Sie als Eltern können Ihre Kinder und die Ausläufe begleiten. Ihre Kinder und wir würden uns sehr freuen. Eine Einwilligungserklärung und eine Anmeldung sind erforderlich (bitte abtrennen). Die Erklärung können Sie per Mail an integration@koenigswinter.de senden oder in den Briefkasten des Rathauses, Drachenfelsstraße 9-11, für Zimmer 110, einwerfen. Eventuelle Programm-Änderungen und Aktualisierungen finden Sie auf Facebook unter: „Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte“. Treff- und Ausgangspunkt ist immer das Grenzenlos.

	Der Herbst ist da! Wir basteln tolle herbstliche Sachen zusammen	14. Oktober 2019 11.00-13.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal
	Die Welt entdecken, loben, spielen, lachen. Auf zur Jugendfarm Bonn! Für Kinder von 6-14 Jahre	15. Oktober 2019 10.00-15.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal
	Spiel und Spaß in der Rheinaue Wir treffen uns zum Spielen und Toben. Bei schlechtem Wetter gibt es einen Plan B. Für Kinder von 8-12 Jahre	16. Oktober 2019 10.00-16.00 Uhr Treffpunkt: Königswinter Bahnhof
	Überraschungsfilm am Kinopolis! Für Kinder von 6-12 Jahre	17. Oktober 2019 12.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal

	Pimp your Chucks & Shirts Wir bringen Glitter und „Jilng“ bring auf alle oder langweilige Anziehsachen, Schuhe oder Textilien bitte mitbringen! Ab 8 Jahre	18. Oktober 2019 15.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Altstadt
	Wir gehen ins Stadion und besuchen ein Fußballspiel live!	19. Oktober 2019 13.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Tal
	Wir tauchen ab! Auf ins Schwimmbad! Für Kinder von 11-17 Jahre	21. Oktober 2019 11.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Altstadt
	Von wegen langweilig! Erlebe Kultur für Kids: 4 Tage Workshop im Art MUSEUM Kunst erleben und verstehen, eine eigene Führung von Kindern, malen, basteln, topfern usw. inkl. Mittagessen. Ab 6-13 Jahre. Anmeldung: integration@koenigswinter.de	22.- 25. Oktober 2019 jeweils von 10.00-16.00 Uhr Grenzenlos Hauptstraße 357 Königswinter Altstadt

Bitte füllen Sie die Anmeldung und die Einverständniserklärung aus und geben Sie sie bis spätestens 07.10.2019 ab. Kreuzen Sie für sich die Wunschtermine neben den Bildern dieses Flyers nochmal an, dass Sie & Ihr Kind sie nicht vergessen, bis die Bestätigung kommt. Bitte beachten Sie, dass es durchaus sein kann, dass Ihr Kind den ein- oder anderen Platz nicht bekommt.



Berufssprachkurs Deutsch - Niveau B2 (DeuFö)

Ab Montag, 07.10.2019
in Königswinter-Oberpleis

montags bis donnerstags von 14.00 – 17.15 Uhr

Sie benötigen einen Berechtigungsschein und
Deutschkenntnisse auf Niveau B1.

Zur persönlichen Anmeldung kommen Sie bitte

donnerstags von 14.00 -16.30 Uhr oder freitags von 09.30 – 12.00 Uhr*

in die VHS Geschäftsstelle: Dollendorfer Str. 48, 53639 Königswinter-
Oberpleis oder vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Frau Branzei unter
02244 889-209 /-210, rafaela.branzei@koenigswinter.de.

*Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite, ob die Sprechstunde an Ihrem Wunschtermin stattfindet.



Aktuelle Deutschkurse der VHS Siebengebirge



NEUE KURSE AB SEPTEMBER

- **Berufssprachkurs mit Ziel B2 ab 07.10.2019 in Königswinter-Oberpleis, montags bis donnerstags von 14.00 – 17.15 Uhr**

Dieser Kurs wird von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



- **B1-Deutschkurs ab 09.09, montags bis freitags von 08.45 – 11.15 Uhr in Bad Honnef (200 Stunden).** Dieser Kurs richtet sich an Geflüchtete ab 16 Jahren, die keinen Zugang zum Integrationskurs haben

Dieser Kurs wird vom Land NRW gefördert.



Für die **ANMELDUNG** kommen Sie bitte in die offene Sprechstunde in unserer Geschäftsstelle: **VHS Siebengebirge, Dollendorfer Straße 48, 53639 Königswinter-Oberpleis**, oder vereinbaren Sie einen Termin mit Frau Branzei unter **02244 889-209**, rafaela.branzei@koenigswinter.de.

Offene Sprechstunde:

donnerstags von 14.00 – 16.30 Uhr

freitags von 09.30 – 12.00 Uhr

Aus organisatorischen Gründen findet die offene Sprechstunde an einzelnen Terminen nicht statt. Informieren Sie sich daher vorab bitte auf unserer Internetseite oder telefonisch.

FREIE PLÄTZE IN LAUFENDEN KURSEN

- Integrationskurs 43 (Königswinter-Oberpleis, 08.30 – 11.45 Uhr)
Modul 2 beginnt am 11.10.2019 – 2 Plätze frei
Modul 3 beginnt am 21.11.2019 – 2 Plätze frei
- Integrationskurs 40 (Bad Honnef, 15.30 – 18.45 Uhr)
Modul 6 beginnt am 12.09.2019 – 5 Plätze frei
Orientierungskurs beginnt am 23.10.2019 – 4 Plätze frei
- Integrationskurs 41 (Königswinter-Tal, 08.30 – 11.45 Uhr)
Modul 4 beginnt am 09.09.2019 – 1 Platz frei
Modul 5 beginnt am 31.10.2019 – 1 Platz frei

Diese Kurse werden von dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert.



In eigener Sache:

Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de**

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2019. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie hier: www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.html, wo Sie sich auch anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Flüchtlingshilfe“ an integration@koenigswinter.de. **Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für private Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!**

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Integration finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln.

Empfänger: Stadt Königswinter IBAN: DE 05370502990008000010; BIC: COKSDE33; Verwendungszweck: „Spende Asyl“.

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, das Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse für Kinder“; „Internet-Zugang“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe für Kinder“; „Sprachkurse für alle“, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck mit ein. **Vielen Dank.** Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

SACHSPENDEN:



Es gibt immer eine **Bedarfsliste** bei den Kirchen, unserer Facebook Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter oder direkt bei uns.

Möbel können Sie direkt über uns auf Facebook an Bedürftige verteilen, die Gruppe heißt: „Möbel zu verschenken Königswinter“. Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: **Sabine Bembek**, integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.

Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!



Offenes Helfertreffen im Grenzenlos



Integration geht uns alle an. Und wer aktiv dabei ist, kann mitreden.

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte im **Grenzenlos** zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte. Jeder ist herzlich eingeladen. Es spielt keine Rolle, ob Sie in einer Organisation oder in einem Verein tätig sind sind oder einfach „ungebunden“ helfen möchten. Kommen Sie gerne vorbei.

Nächster Termin: Freitag, den 27. September 2019, 17.00 Uhr.

Ort: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.

Wir freuen uns auf Sie! Informationen, Termine und Veranstaltungen finden Sie auch auf **Facebook** unter: „[Königswinter Grenzenlos](#)“. Infos, Bedarfe und Unterstützung auf „Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter“. Ihre Möbelspende können Sie unter „Möbel zu verschenken Königswinter“ anbieten. Folgen Sie uns auch auf **Instagram!**



koenigswintergrenzenlos

